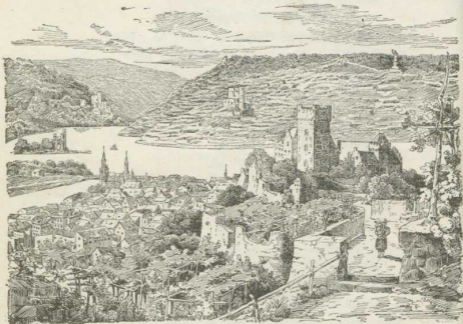


und die milden Lüfte tragen die ergreifenden Töne herauf zu der steilen Höhe, das Gemüt dessen erhebend, der hier steht, um die Festzüge zu schauen, die mit wehenden Fahnen, mit Musik und festlichen Lobgesängen sich der Kirche nahen.

Der Dunstschleier, welcher um diese Zeit schon auf des Stromes grünen Fluten ruht, ist von den Strahlen der Augustsonne bald besiegt. In ihrem Goldglanze ziehen seine Wogen dahin. Jetzt sehen wir maiengeschmückte Rachen hie und da vom Ufer stoßen, voller Wallfahrer, die



zur Kirche eilen. Ihre Gesänge werden dem Ohre immer vernehmlicher. Es sind heilige Klänge von ergreifender Wirkung. Nachdem die Wallfahrer in Rempten gelandet, ordnen sie sich. Die Geistlichen im Ornat voraus, dann die Reihen der Gläubigen, zwischen denen die Fahnen-träger schreiten: So ziehen sie heran.

Jetzt verkündet der Glocken Hall den Ausgang der Binger Festprozession aus dem schönen Gotteshause am rechten Ufer der Nahe. Ihre Gesänge hallen von ferne herauf, denn sie ist die zahlreichste Prozession. Es währt lange, bis sie unter frommen Liedern und Glockengeläute die steile Höhe erklommen hat. Jetzt naht sie, reich geschmückt. Böllerschüsse und Musik verkünden ihr Kommen. Die Pforten der Kirche öffnen sich